

# Runder Tisch Verkehr

---

**Niederschrift der 48. Sitzung am 11. September 2017**

**Beginn der Sitzung: 14:00 Uhr**

**Ende der Sitzung: ca.16:00 Uhr**

## **Tagesordnung:**

- TOP 1      Anerkennung der Tagesordnung**
- TOP 2      Anerkennung der Niederschrift vom 08.05.2016**
- TOP 3      Barrierefreier Ausbau der Haltestelle Nordstraße**
- TOP 4      Barrierefreier Ausbau der Haltestelle Dreieck**
- TOP 5      Brandschutzmaßnahmen und Blindenleitsystem U-Bf. Düsseldorf Hbf**
- TOP 6      Modernisierung Aufzugsanlagen U-Bf. Düsseldorf Hbf**
- Top 7      Bahnhof Bilk**
- Top 8      Verschiedenes**
  - 8.1    3-S-Zentrale: unzureichende Auskünfte zum Zustand der Aufzüge
  - 8.2    Barrierefreiheit der Rheinbahn-App und der DB-App
  - 8.3    Baustellensicherung
  - 8.4    Anfrage Herr Welski vom 07.09.17
  - 8.5    U-Bahnhof Graf-Adolf-Platz
  - 8.6    Barrierefreie Innenraumgestaltung der neuen Busse
- Top 9      Themen für die nächste Beiratssitzung**

Anwesend:            siehe beigefügte Teilnahmeliste

Schriftführung:      Frau Heer, Amt für Verkehrsmanagement

## **1. Anerkennung der Tagesordnung**

Unter Verschiedenes (Top 8) werden zusätzlich die folgenden Punkte angemeldet:

8.6 Barrierefreie Innenraumgestaltung der neuen Busse

## **2. Anerkennung der Niederschrift vom 08.05.2017**

Die Niederschrift der Sitzung vom 08.05.2017 wird mit folgenden Anmerkungen anerkannt:

zu Pkt 5.1 Gestaltungsstandards, Bordsteinabsenkung / Doppelbord

Herr Welski merkt an, dass er lediglich die Haltestelle Urdenbacher Allee als Beispiel angeführt habe, nicht aber, wie protokolliert, die Haltestelle Gerresheim. Herr Kozyk meldet sich und äußert, dass er in der Sitzung die Haltestelle Gerresheim als weiteres Beispiel benannt habe.

zu Pkt 5.9 Nachrüstung der Haltestellen Wehrhahn S und Unikliniken mit Dyfa sowie mit Sprachausgabe

Herr Fladerer fragt nach der in der Sitzung vom 08.05.17 seitens der Rheinbahn zugesagten Antwort/Stellungnahme.

Folgende Antwort wurde seitens der Rheinbahn nachrichtlich im Nachgang zu dieser Sitzung mitgeteilt:

Akustikmodule können bei schon bestehenden Anlagen in der Regel nicht nachgerüstet werden. Im Falle der beiden Haltestellen haben die Anzeigen jedoch ihre Lebensdauer fast erreicht und werden in absehbarer Zeit ausgetauscht. Im Zuge der Reinvestition werden selbstverständlich DyFas mit Akustikmodul installiert.

Die Haltestelle Uni-Kliniken wird bis 2020 neue Anzeiger erhalten, die DyFas an der Haltestelle Wehrhahn S werden 2018, im Rahmen der Ertüchtigung der Haltestelle, erneuert.

### **3. Barrierefreier Ausbau der Haltestelle Nordstraße**

Frau Vertepa erläutert, gemäß der mit der Tagesordnung bereits vorab an alle Teilnehmer versandten textlichen Beschreibung, den geplanten Umbau der Haltestelle Nordstraße.

Frau Vertepa merkt an, dass aufgrund der beengten Verhältnisse im Straßenquerschnitt der Höhenunterschied zwischen Bahnsteighinterkante und angrenzendem Gehweg nur durch eine Stufe überbrückt werden kann. Die Stufe soll kontrastreich markiert werden. Entlang des westlichen Bahnsteigs „entwickelt“ sich die Stufe vom Bahnsteiganfang mit 0 cm bis hin zum Bahnsteigende mit ca. 14 cm. Entlang des östlichen Bahnsteigs weist die Stufe auf der gesamten Länge eine Höhe von 14 – 16 cm auf. Vor der Stufe sollen in regelmäßigen Abständen Poller gesetzt werden. Der barrierefreie Zugang erfolgt somit nur von den beiden Kopfseiten über Rampen (mit <6%).

Die Rheinbahn bittet anhand der vorgestellten Entwurfsplanung um die „grundsätzliche Zustimmung“ zu dieser Maßnahme durch den Runden Tisch Verkehr.

Rückäußerungen/Anmerkungen aus dem Runden Tisch Verkehr:

Herr Kozyk merkt an, dass eine einzelne Stufe, wie hier geplant, grundsätzlich eine Gefahrenstelle darstellt. Zudem ist eine sich von 0 auf 14 cm entwickelnde Stufe sehr gefährlich, weil sie eine Art Scheinstufe darstellt. Poller sollten kontrastreich und zudem nicht nur kniehoch, sondern hüfthoch ausgeführt werden.

Herr Patzke merkt an, dass die einzelne Stufe auch für Rollstuhlfahrer eine Gefahrenstelle darstellt. Auf die Frage, ob die Rampen ein seitliches Geländer zum Gehweg hin erhalten, antwortet die Rheinbahn, dass dies nicht vorgesehen ist.

Herr Bäumken merkt an, dass Stufen im gesamten Stadtgebiet vorhanden sind und dass es Ziel sein sollte/sein muss „Barrierefreiheit bis 2022“ zu erreichen.

Herr Kozyk sieht in den Anmerkungen vom RTV eher konstruktive Vorschläge als Kritik und befürwortet nochmals den barrierefreien Ausbau der Haltestelle.

Der Runde Tisch Verkehr stimmt der Maßnahme zu, mit der Maßgabe die Ausführungsplanung noch im Detail vorgestellt zu bekommen.

Die Ausführungsplanung ist zeitnah und rechtzeitig vor Beginn der Bauausführung dem RTV zur Abstimmung vorzulegen.

#### **4. Barrierefreier Ausbau der Haltestelle Dreieck**

Frau Vertepa erläutert, gemäß der mit der Tagesordnung bereits vorab an alle Teilnehmer versandten textlichen Beschreibung, den geplanten Umbau der Haltestelle Dreieck.

Die Bahnsteige sollen in ihrer vorhandenen Lage auf eine Nutzlänge von 40 m barrierefrei ausgebaut werden.

Für den barrierefreien Zugang erhalten die Bahnsteige Rampen mit einer maximalen Neigung von 6 % sowie einen niveaugleichen Zugang an der Rückseite des Bahnsteigs über den Gehweg dahinter.

Am Bahnsteig 2 ist aufgrund der Nähe zum Knotenpunkt und zum Gleisbogen bei der vorderen Hälfte des Bahnsteigs nur ein leicht vergrößertes Spaltmaß von 7 bis 8 cm realisierbar. Ansonsten beträgt das Spaltmaß 6 cm.

Die Rheinbahn bittet anhand der vorgestellten Entwurfsplanung um die „grundsätzliche Zustimmung“ zu dieser Maßnahme durch den Runden Tisch Verkehr.

Die Frage von Herrn Kozyk, ob die angrenzenden Gehwege ebenfalls mit angerammt werden, wird seitens der Rheinbahn bejaht.

Auf die Frage von Herrn Klussmann, warum Bahnsteig 1 nicht weiter zum Knoten hin verschoben werden kann, antwortet die Rheinbahn, dass diesem Wunsch die Grundstückseinfahrten entgegenstehen.

Der Runde Tisch Verkehr stimmt der Maßnahme zu, mit der Maßgabe die Ausführungsplanung noch im Detail vorgestellt zu bekommen.

Die Ausführungsplanung ist zeitnah und rechtzeitig vor Beginn der Bauausführung dem RTV zur Abstimmung vorzulegen.

## **5. Brandschutzmaßnahmen und Blindenleitsystem U-Bahnhof Düsseldorf Hbf**

Herr Husemann erläutert anhand eines Sonderplanes (mit der Plan-Nr. WPA-C32-40-900800) die aktuellen Baumaßnahmen zu den Brandschutzmaßnahmen und dem Blindenleitsystem im U-Bahnhof Hbf.

Der Wechsel von dem 2. auf den 3. Bauabschnitt soll voraussichtlich am 06./05.11.17 erfolgen. Aufgrund der erforderlichen Arbeiten (Stemm- und Estricharbeiten incl. provisorischer Bodenabdeckung) im Bereich der Aufzüge wird der 1. Aufzug in der Zeit vom 12.-19.11.17 und der 2. Aufzug in der Zeit vom 19.-27.11.17 gesperrt. Für Arbeiten im Deckenbereich muss jeder Aufzug zudem für jeweils 5 Wochen außer Betrieb genommen werden. Einer der beiden Aufzüge wird jedoch immer zugänglich sein.

Der 3. Bauabschnitt wird voraussichtlich Ende April 2018 fertiggestellt.

Mit Fertigstellung des 4. Bauabschnitts Anfang Oktober 2018 ist die brandschutztechnische Modernisierung im öffentlichen Bereich des U-Bahnhofs abgeschlossen.

### **Nachrichtlich im Nachgang zur Sitzung:**

Aufgrund des aktuellen Baufortschrittes erfolgt der Wechsel vom 2. auf den 3. Bauabschnitt in der Nacht (Betriebspause) vom 08.11.2017 auf den 09.11.2017.

Der Aufzug 1 (Richtung Duisburg und Messe) ist in der Zeit vom 19.11. bis 03.12.2017 und voraussichtlich vom 14.01. bis 25.02.2017 außer Betrieb. Der Aufzug 2 (Richtung Universität, Eller und Holthausen) ist in der Zeit vom 03.12.2017 bis 14.01.2018 außer Betrieb. (siehe Anlage Fahrgastinformationen der Rheinbahn)

## **6. Modernisierung Aufzugsanlagen U-Bf. Düsseldorf Hbf**

Herr Bäumken berichtet, dass die Modernisierung der beiden Aufzugsanlagen nacheinander erfolgen wird. Die jetzigen Platzverhältnisse sind durch die angrenzende Bebauung gegeben. Die Aufzüge werden daher in Ihrer Größe eingeschränkt sein. Die Türbreite der Aufzugsanlagen wird auf 95 cm ausgelegt. Aufzugs-Rufsäulen werden sowohl auf der DB-Ebene als auch auf der Bahnsteigebene

errichtet. Während der Umbaumaßnahmen soll auch hier immer ein Aufzug in Betrieb bleiben. Ein Konzept für Ausweich-/ Umsteigemöglichkeiten wird zurzeit noch durch die Rheinbahn erarbeitet.

Folgende Termine sind geplant:

1. Aufzug: Beginn Mitte Mai 2018, Fertigstellung Ende Juli 2018
2. Aufzug: Beginn Anfang Okt.2018 (nach der Rehacare), Fertigstellung Mitte Dezember 2018

Herr Zock (DB) wünscht, dass die Auszugszugänge während dem Umbau verschlossen werden, so dass der jeweils gesperrte Aufzug eindeutig erkennbar ist. Zudem sollte der „Zustand“ (in Betrieb oder geschlossen) des Aufzuges ggf. mit auf die Infos der DB aufgeschaltet werden.

Die Frage, ob Infos der Aufzugssperrungen auch der Presse zu entnehmen sein werden, wurde seitens Amt 66 und Rheinbahn bejaht.

Die Frage, ob Servicepersonal vor Ort eingesetzt wird, welches Auskunft zu alternativen Wegeführungen etc. geben kann, wurde ebenfalls bejaht.

Herr Zock deutet an, dass ggf. das „Adam“-Auskunft-System der DB (Ausbau der Digitalisierung im Anlagenmanagement) „geöffnet“ werden könnte, um hierüber ebenfalls Infos über den Zustand der Aufzüge zu erhalten.

## **7. Bahnhof Bilk**

Herr Zielonka berichtet über einen Gesprächstermin mit der Deutschen Bahn am in Köln, an der Fran Andrée, Frau Hermanns, Herr Fladerer und er selber teilgenommen hätten sowie die LAG Selbsthilfe, Frau Schlatholt. Dabei sei es um den Ausbau zum Regionalhalt gegangen. In diesem Zusammenhang seien ein weiterer Bahnsteig und zwei neue Gleise geplant. Als Zeithorizont sei 2019 Baubeginn bis 2021 Inbetriebnahme genannt worden. Die Einladung erfolgte auf Landesebene über die LAG. Man habe die Interessen der Menschen mit Behinderung eingebracht und auf die Einhaltung der Standards zur Barrierefreiheit geachtet.

Herr Zock weist darauf hin, dass der Bahnhof Bilk kein RRX-Haltepunkt werde.

Herr Müller berichtet über einen Ortstermin am 20.07. in dem es um ein temporäres Leitsystem (aufgeklebte Metallplatten) in der Eingangshalle des Bf. Bilk gegangen sei. Unter dem Aspekt der vorübergehenden Lösung konnten die Vertreterinnen und Vertreter der Behindertenverbände die Lösung akzeptieren. Es sei allerdings dringend darauf hingewiesen worden, dass spätestens bei der dauerhaften Lösung der Übergang zum städtischen Leitsystems (U-Bahnhof Bilk der Wehrhahnlinie) geschaffen werden müsse, um hier einen sinnvollen Lückenschluss zu gewährleisten.

Auf Nachfrage teilt Herr Zock mit, dass es bei der Baumaßnahme für den neuen Aufzug zu Problemen in der Bauausführung gekommen sei. Während der Einbau noch für das laufende Jahr 2017 geplant sei, könne die Inbetriebnahme voraussichtlich erst im 1.Quartal 2018 erfolgen.

## **8. Verschiedenes**

### **8.1 3-S-Zentrale: unzureichende Auskünfte zum Zustand der Aufzüge**

Antwort wird nachgereicht.

### **8.2 Barrierefreiheit der Rheinbahn-App und der DB-App**

Herr Zielonka merkt an, dass Apps nicht immer einfach zu verstehen sind.

Herr Müller verweist auf BITV-konforme Apps.

Herr Zock teilt mit, dass die Deutsche Bahn plant, zum Ende des 4. Quartals 2017 eine neue App „DB barrierefrei“ herauszugeben.

Herr Bäumken teilt mit, dass die Apps der Rheinbahn zurzeit dahingehend überprüft werden, ob sie BITV-konform sind. Die Rheinbahn werde in der nächsten Sitzung das Ergebnis mitteilen.

### **8.3 Baustellensicherung**

Wie bereits in der Einladung mitgeteilt ist hier die StVO die Rechtsgrundlage. Bei deren Umsetzung wird die Broschüre "Baustellenabsicherung im Bereich von Geh- und Radwegen" vom Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes NRW angewandt. Sollten mangelhafte Baustellensicherungen im öffentlichen Straßenraum

festgestellt werden, so können diese dem Amt für Verkehrsmanagement (66/5.2 Herrn Post) gemeldet werden. Die Broschüre ist in der Einladung als Anlage beigefügt gewesen.

#### **8.4 Anfrage Umlaufschranken / Gehwegparken**

Die Anfrage/Kritik von Herrn Welski vom 07.09. bzgl. spezieller Umlaufschranken in Holthausen bzw. Wersten und bzgl. des unerlaubten Gehwegparkens werden zurzeit bei Amt 66 geprüft. Die Beantwortung durch Amt 66 erfolgt schriftlich über Amt 50.

#### **8.5 U-Bahnhof Graf-Adolf-Platz (Verkehrinsel an der Oberfläche)**

Frau Heer bittet um nähere Erläuterung der Fragestellung durch den anfragenden Herrn Zielonka im Anschluss an die Sitzung. Die Beantwortung durch Amt 66 soll, nach interner Klärung, ebenfalls schriftlich über Amt 50 an Herrn Zielonka erfolgen.

#### **8.6 Barrierefreie Innenraumgestaltung der neuen Busse**

Herr Kozyk fragt, ob die Innenraumgestaltung der neuen Rheinbahnbusse kontrastreich ausgeführt worden sei.

Herr Bäumken erläutert, mit der Einführung der neuen HF6 werde es ein neues Design geben, das sich über die gesamte Flotte erstrecken werde und sich bereits an den neuen Bussen zeige. Der Innenraum der neuen Busse sei hell gestaltet mit hellgrauen Sitzen und fast weißen Decken, sei nun die Haltestange in einem dunklen Grau gestaltet, die Taster seien dann wieder in hell kontrastierend gestaltet. Der notwendige Hell-Dunkel-Kontrast sei gegeben. Zwei Mehrzweckflächen seien vorhanden und selbstverständlich auch Klapprampen. Insgesamt seien die Anforderungen an die Barrierefreiheit der Fahrzeuge erfüllt.

Themen für die nächste Beiratssitzung am 04.12.2017 werden nicht genannt.

**Nächste Sitzung Runder Tisch Verkehr: 27.11.2017**

gezeichnet  
Müller

gezeichnet  
Zielonka

gezeichnet  
Heer



(Behindertenkoordination)

(Sprecher RTV)

(Verkehrsmanagement,  
Protokollführung)